

10 Jahre Fukushima,

35 Jahre Tschernobyl,

sie mahnen uns!

und unzählige Atomtests zeigen uns die Gefahr der Atomkraft,

eine Gefahr die die Rot-Grüne-Bundesregierung im Jahr 2000 für die Bundesrepublik bannen wollte. Auch wenn damals schon klar war, dass die Sünden der Vergangenheit uns noch auf unzählige Generationen beschäftigen werden. Wohin mit dem Atommüll? Der länger lagern muss, als die Pyramiden in Ägypten bereits stehen. Plutonium hat eine Halbwertszeit von 24 000 Jahren und die Endlager sollen 1 000 000 Jahre halten. Den ersten Beleg für menschliches Leben kann man gerade 300 000 Jahre zurückdatieren! Niemand kann uns garantieren, dass spätere Menschen überhaupt noch die Warnzeichen für Radioaktivität lesen können, die unsere radioaktiven Müllhalden – eventuell in fränkischem Gestein – aufzeigen werden. Ein schweres Erbe für einen ehemaligen Heilsbringer. Eine Technologie fast ohne Abgase, die unsere Nachbarländer in Tschechien und Frankreich fälschlicherweise als grüne saubere Technologie begreifen, um den klimaschädlichen Kohlestrom zu ersetzen.

Aber das ist sicher keine Lösung. Wir brauchen eine Verringerung des Energieaufwandes in Kombination mit neuen Energieträgern! Auch auf europäischer Ebene! Aber wir dürfen dabei die Sozialschwachen nicht vergessen! Nicht der Rentner in seiner Mietwohnung darf hierfür die Kosten tragen, sondern die Energieunternehmen die jahrelang Gewinne auf Kosten nachfolgender Generationen gemacht haben.

Für die SPD in Ansbach

Michael Kittelberger

2. Vorsitzender